



# ENTWICKLUNGSPLAN 2017 – 2020

## Planungsinstrument

Das strategische Planungsinstrument für eine koordinierte und zielorientierte Schulentwicklung ist der Entwicklungsplan. Er vereint Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung. So können Schulbehörde und Schulleitung mit Blick auf die Mindeststandards im Qualitätskonzept, die Legislativziele und die kantonalen Bildungsprojekte nachhaltige Entwicklungsarbeit leisten. Dabei gilt es die Balance zu finden zwischen Bewahren und Entwickeln sowie langfristige Ziele in angemessenen, auf alle Beteiligten abgestimmten Schritten anzugehen.

## Transparenz schaffen

Um die laufenden und geplanten Projekte und Arbeiten an der Sekundarschule Ägelsee nach innen und aussen sichtbar zu machen, unterbreitet die Schulbehörde jährlich eine Kurzfassung des aktuellen Entwicklungsplans. So können Eltern und Stimmbürgerschaft für die geplanten Entwicklungsschritte am Ägelsee sensibilisiert werden. Zugleich wird in der Qualitätsentwicklung bereits auf der Planungsebene Transparenz geschaffen.

Der Entwicklungsplan ist wie der Finanzplan eine rollende Planung. Er dient der Schulleitung für die Schuljahresplanung und um die personellen und finanziellen Ressourcen zu steuern. Der aktuelle Entwicklungsplan basiert noch auf den Legislaturzielen und Schwerpunktthemen in der Amtsdauer 2013 bis 2017.

## Projekte ab Schuljahr 2016/17

Im Kapitel Entwicklungsplan wird jeweils auf das Schuljahr bezogen berichtet – dies im Gegensatz zum Jahresbericht. Im laufenden Schuljahr 2016/17 werden verschiedene Projekte abgeschlossen oder weitergeführt. Es liegt an der neu gewählten Schulbehörde, neue Bedürfnisse in den nächsten Entwicklungsplan aufzunehmen – dies dann zumal gestützt auf die Legislaturziele 2017 bis 2021.

**Schulkultur:** Die Partizipation der Schülerinnen und Schüler ist ein wichtiger Pfeiler der Ägelsee-Schulkultur und auch Teil des Labels «Gesunde Schulle Thurgau». So konnte der Schülerrat im Rahmen einer von der Gemeinde Wilen initiierten Zukunftswerkstatt seine Ideen und Vorstellungen zum Schulleben und zur Freizeitgestaltung äussern. Neben dem Wunsch nach einem Begegnungsraum treffen auch verschiedene Ideen und Anliegen das Lebensumfeld Schule. Dazu zählen Sitzmöglichkeiten auf dem Schulareal, Inhouse-Pausenmöglichkeit, Angebot Pausenlokok, Handhabung Hausaufgaben etc., die nun von Schulleitung und Konzept zusammen mit dem Schülerrat vertieft geprüft werden.

Mit der geplanten Mittagsbetreuung auf das Schuljahr 2017/18 in der ehemaligen Hauswarte wohnung kann ein bedarfsgerechtes Angebot zusammen mit den beiden politischen Gemeinden Rekenbach und Wilen realisiert werden. Die gleichzeitige Pilotphase eines Jugendtreffpunkts am selben Ort ermöglicht betriebliche und kostenmässige Synergien und gewährleistet eine optimale Auslastung der Infrastruktur als «Haus der Jugend».

Die schulischen Angebote zur Kontaktpflege mit den Eltern wurden in der externen Evaluation zwar äusserst positiv gewürdigt und werden auch beibehalten. Dennoch ist geplant, künftig in regelmässigen Abständen zu einem Elternforum einzuladen, um Bedürfnisse und Anregungen aufzunehmen und

zu diskutieren. Die bei Eltern sehr beliebten pädagogischen Themenabende werden als Massnahme der Elternbildung weiterhin angeboten.

**Schulraumentwicklung:** Das Erdgeschoss im Spezialtrakt wurde zeitgerecht während den Schulsommerferien 2016 in den Lernraum umgebaut, sodass mit dem ergänzenden Unterrichtsgefäss des eigenverantwortlichen Lernens (EL) plannässig auf das laufende Schuljahr 2016/17 gestartet werden konnte. Die räumlichen Strukturen sowie die Einrichtungen im Lernraum unterstützen das EL und erfüllen die Erwartungen. Über die ersten Erfahrungen mit dem EL in pädagogischer Hinsicht wird im Jahresbericht detailliert berichtet.

Parallel zum Umbau des Lernraums wurden die Planungs- und Bauarbeiten für die Erweiterung des Klassentrakts für den Bereich Lehrpersonen/Verwaltung an die Hand genommen; diese schreiben termingerecht voran. Spätestens im Juni 2017 wird der Anbau bezugsbereit sein, sodass die provisorische Zwischennutzung der ehemaligen Hauswarte wohnung als Lehrerzimmer/Vorbereitungsraum und Büro für die Schulsozialarbeiterin freigegeben werden kann.

**Lehrplan Volksschule Thurgau:** Ab dem Schuljahr 2017/18 wird an allen Volksschulen des Kantons der neue «Lehrplan Volksschule Thurgau» eingeführt. Dazu steht eine vierjährige Einführungszeit zur Verfügung. Wie im Jahresbericht ausführlich dargelegt, laufen die Vorbereitungsarbeiten unter Mitwirkung der Multiplikatorinnen und Multiplikatoren auf Hochkoren. Deren Aufgaben und Ressourcen sind im Multiplikatorenkonzept detailliert beschrieben. Basis für sämtliche Vorbereitungsarbeiten bildet die von Schulbehörde und Schulleitung gemeinsam erarbeitete und von der Schulaufsicht am 23. Dezember 2016 genehmigte strategische und operative Planungsgrundlage. Mit

Blick auf die Planung des Schulbetriebs und des Personals für das Schuljahr 2017/18 hat die Schulaufsicht Ende 2016 bereits die von der Schulleitung erarbeitete Stundentafel für die Sekundarschule Ägelsee genehmigt.

**Organisation/Finanzen/Kommunikation:** Im Bereich Ressourcen, Zuständigkeiten und Prozesse werden die in der laufenden Amtsdauer zahlreich umgesetzten Massnahmen evaluiert und – sofern notwendig – justiert. Das Finanzprojekt HRM2 ist mit der Umstellung der Rechnung 2016 ebenfalls erfolgreich abgeschlossen. Im Kommunikationsbereich wurde die webbasierte Hallenverwaltung eingeführt, und die Ägelsee-Webseite wird mobiltauglich gemacht. Das 2016 geplante Corporate Design wird auf die neue Amtsdauer verschoben und ist auf das pädagogische Profil abzustimmen. Mit Blick auf anstehende Investitionsentscheide in der Infrastrukturstruktur wird bis Ende 2017 ein Medienbildungskonzept erstellt. Und nicht zuletzt wird das Krisenkonzept zu einem umfassenden Sicherheitskonzept weiterentwickelt. Mit dem neuen Brandschutzkonzept ist ein wichtiger Modulbaustein des Konzepts bereits geplant und wird 2017 realisiert. Das Schlieskonzept als weiterer Baustein wird im Rahmen der laufenden Bauarbeiten ebenfalls den heutigen Anforderungen angepasst und erneuert.

**Schulinfrastruktur:** Gleichzeitig mit der Realisierung des Erweiterungsprojekts werden 2017 auch Brandschutztechnische Massnahmen im Klassen- und Spezialtrakt sowie die Photovoltaikanlagen auf dem Dach des Klassen- und Werktrakts realisiert. Unter dem Titel Wertehalt sind keine Investitionen notwendig, und aus heutiger Sicht sind auch in den nächsten Jahren keine grösseren Sanierungs- oder Unterhaltmassnahmen an der Schulinfrastruktur zu erwarten.